

Das schmutzige Geheimnis

Achtung, Alarm: Man versucht uns Deutsche hinters Licht zu führen!

Die Welt redet von der Griechenland-Krise. Lassen wir uns nichts vormachen. Wir sollten von der Deutschland-Krise sprechen. In erster Linie betrifft sie die deutschen Sparer, denn Deutschland steht am Ende der Rettungskette. Die deutschen Spargbücher sind das letzte Glied, das reißen wird, sobald die anderen Kettenglieder zerspringen.

Die Rechnung ist einfach

Schon heute muss Deutschland für Griechenland stärker in die Bresche springen, weil Italien und Spanien ihren Verpflichtungen für den Rettungsfond nicht nachkommen können.

In wenigen Wochen wird Italien nicht einmal mehr den eigenen Verpflichtungen gegenüber nachkommen können. Bis Ende August muss das Berlusconi-Land neue Staatsanleihen in Höhe von 69 Milliarden Euro verkaufen, bis Ende 2011 sogar Anleihen für 175 Milliarden Euro und bis Ende 2013 muss die Staatsbank Käufer für italienische Papiere im Volumen von 500 Milliarden (!) finden. Binnen zweier Jahre also. Wer glaubt an den Weihnachtsmann? Die 8-größte Wirtschaftsnation der Welt wird sich niemals mehr an irgendeinem Rettungsfond beteiligen können, sie muss selbst gerettet werden. Für Spanien sieht es nicht besser aus.

Noch dramatischer ist die Situation für Frankreich

Frankreichs Banken sind die Hauptgläubiger für griechische und italienische Staatsanleihen. Aber – und da liegt der Hund begraben – die deutschen Finanzinstitutionen halten 95 Prozent der französischen Staatsanleihen. (Anmerkung: Die Zahl stammt von der Site von [Jim Willie](#). Weiter recherchieren konnte ich sie nicht. Sollte die Zahl etwas niedriger liegen, verschwindet die Brisanz jedoch überhaupt nicht. Die wechselseitige Abhängigkeit ist auf jeden Fall beträchtlich und gefährlich. Finanzfachleute nennen so etwas "Klumpenrisiko". Jeder Anleger wird vor so etwas gewarnt.) Die Zündschnur für eine grandiose Kettenreaktion ist damit gelegt: Fallen Griechenland und Italien, dann fällt Frankreich aus und damit zwangsläufig am Ende Deutschland.

Dieses schmutzige Geheimnis erklärt

warum unsere Kanzlerin sich fortlaufend von Herrn Sarkozy unter Druck setzen lässt. Nach großen Tönen kehrt Frau Merkel von jeder Rettungssitzung mit einem Sack voller Zugeständnisse zurück nach Berlin.

Wer sagt endlich dieser Kanzlerin: **Wer alle retten will, rettet niemanden.**
Wir retten uns zu Tode.

Alle bisher aufgelegten Rettungspakete sollten verhindern, dass das erste Kettenglied reißt. Sie wurden aufgelegt, um einen kompletten Finanzzusammenbruch zu verhindern, der nicht nur Deutschland ins Mark treffen würde, sondern das gesamte weltweite Bankensystem.

Weltweit sind Sparer und Investoren alarmiert

Vor allem deutsche Sparer sollten aufs Höchste verunsichert sein. Die deutschen Sparer haften für das Kapital der EZB mit 27 %. Was bedeutet es, mit mehr als einem Viertel für einen anderen gerade zu stehen?

Insgesamt haben Banken bei der EZB nicht marktfähige „Sicherheiten“ (also Schrottpapiere) in Höhe von 360 Milliarden Euro eingereicht, hinzu kommen strukturierte Wertpapiere von über 480 Milliarden Euro – 840 Milliarden!!! 66 Prozent aller EZB-Kredite liegen in Griechenland, Irland, Portugal und Spanien. Allein griechische Banken bunkern für mehr als 90 Milliarden Euro Schrottpapiere bei der EZB.

Müßig, zu fragen: Sind wir noch zu retten?

Überrascht es da, wenn immer mehr Bankkunden ihre Gelder aus den Banken abziehen und ihr Kapital in Gold und Silber umschichten? Die Folge ist, dass Gold auf Dollar- und Eurobasis täglich neue Allzeit-Rekorde erklimmt.

Ganz aktuell: Heute am 04.08.2011 kauft die EZB massiv italienische und portugiesische Staatsanleihen auf - weil der Markt diese nicht abnimmt. Papiere mit minderem Wert zu höheren Preisen! Toll! Herr Trichet wird in die Geschichte eingehen.

Noch eine Meldung vom 04.08.2011: Spanien hat die für den 18.08. vorgesehene Auktion seiner Staatsanleihen auf Anfang September verschoben. Ob sich dann eher Käufer finden, steht in den Sternen.

Und dies steht **nicht** in den Sternen, sondern beim [Centre for Economics and Business Research \(CEBR\) in London](#), dort schreibt Douglas McWilliams, in einer am Donnerstag veröffentlichten Studie: "Realistischerweise steht Italien an der Grenze zur Zahlungsunfähigkeit". Wenn der Markt weiterhin Zinsen von 6 Prozent für italienische Staatsanleihen verlange und die Wirtschaft wie derzeit nicht wachse, drohe der Verschuldungsgrad bis 2017 von 128 Prozent auf 150 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung zu steigen.... "Das ist einfache Mathematik."

Heute, am Sonntag 7.8.2011 überlegt Herr Trichet italienische Staatsanleihen aufzukaufen, um die Märkte zu beruhigen. Er wird die Märkte noch heftiger aufregen.

Immer mehr Menschen erkennen:

Dies ist nicht die Zeit für Geschäfte,
dies ist nicht die Zeit für Risikoanlagen
dies ist nicht die Zeit für Finanzspekulationen!

Dies ist die Zeit zur Absicherung
dies ist die Zeit still zu halten
dies ist die Zeit Erreichtes zu bewahren!

Nach dem unvermeidlichen Zusammenbruch dürfte es in der Welt ein grundlegend neues Sicherheitsverständnis geben, und das dürfte mit Papiergeld nun wirklich nichts mehr zu tun haben.

© Wolfgang Arnold
postmaster@saarbruecker-homepage.de
www.saarbruecker-homepage.de